

BN-KREISGRUPPE KITZINGEN

mit den Ortsgruppen Buchbrunn, Großlangheim,
Mainbernheim, Mainstockheim, Marktbreit, Volkach und
Wiesentheid/Geiselwind/Prichsenstadt



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.



Foto: Matthias Scherer

Jahresrückblick
2023

Jubiläum 50+ Jahre
unserer Kreisgruppe

Fotowettbewerb 2024
Amphibien

BN aktuell 2024



Weil's um Gemeinschaft geht.

**Wir setzen uns für all das ein,
was in unserer Region wichtig
ist. Für die Wirtschaft, für den
Sport sowie für soziale und
kulturelle Projekte hier vor Ort.**

Ihr Verein/Ihre gemeinnützige Organisation
benötigt finanzielle Unterstützung für ein
Projekt? Jetzt Förderung anfragen unter
www.sparkasse-mainfranken.de/foerderung

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Mainfranken
Würzburg**

**Wir laden herzlich ein zur Jahreshauptversammlung
am 16. Mai 2024 in Sulzfeld am Main – Weitere Infos 21**

Aus der Kreisgruppe

Vorwort | Bericht des Vorstandes 5

Wer ist die Schönste im Kitzinger Lad?
Fotowettbewerb Amphibien 2024 10

Aus der Geschäftsstelle 11

50 Jahre BN-Kreisgruppe Kitzingen mit Chronik 12

Die Kitzinger | Mainpost-Interview:
Die Anwälte für Natur und Umwelt 16

Europawahl 2024: Schicksalswahl für Klima 20

Artenschutzprojekte vor Ort 20

Ansprechpartner & Kontaktinformationen 22

Haus- und Straßensammlung 23

Aus den Ortsgruppen

Buchbrunn 24

Kleinlangheim/Haidt 26

Mainstockheim 27

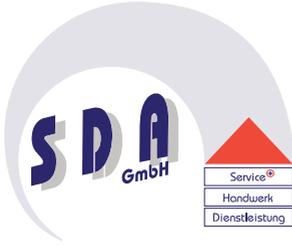
Volkach 30

· Termine 2024 Volkach 37

Wiesentheid.Geiselwind.Prichsenstadt 38

Impressum 11

**Übrigens: Bei uns in der BN-Geschäftsstelle finden Sie ein Vielzahl
interessanter Informationen rund um unser gemeinsames großes
Anliegen Naturschutz und Umweltschutz – zum Lesen und vieles
gerne auch zum Mitnehmen. *Einfach vorbeikommen!***



Unser Handwerk ist Service

- Bauunternehmen
- Abbruch- und Entkernung
- Malerbetrieb
- Trockenbau / Fliesen
- Vor- / Nacharbeit fürs Handwerk
- Garten- und Landschaftsbau
- Gartenpflege
- Umzug und Transport
- Hausmeisterdienst
- Gebäude- / Haushaltsreinigung
„Gute Geister“

Lochweg 22 • 97318 Kitzingen • Telefon 0 93 21 / 9 29 00 93 • Telefax 0 93 21 / 92 26 46
E-Mail info@sda-gmbh.de • www.sda-gmbh.de



- Wohnungsaufösungen
- Entrümpelungen
- kostenfreie Abholung verwertbarer Möbel
- ökologische Reinigungen

Stets zu Diensten.



eBay Shop Aplawia

Sammlerstücke, Raritäten, Technik
& mehr



www.aplawia.de

Dienstleistungen, Möglichkeiten und
Aktuelles auf einen Blick



eBay Shop Beauty of the Past

alte Stilmöbel, Antikes,
verschiedener Epochen, Vintage



Lochweg 22, 97318 Kitzingen Tel.: 09321 - 25247 eMail: info@aplawia.de www.aplawia.de



**Sehr geehrte Damen und Herren,
 liebe Kinder, alle, die sich dem BN im
 Kreis Kitzingen zugehörig fühlen!**

Am 20. November 2023 wird in der Main Post die schwedische Kronprinzessin mit den Worten zitiert: *Die Stimmung in der Welt ist so eisig wie seit langem nicht mehr.* Wenn sie dieses Heft im frühen Jahr 2024 in Händen halten, kann sich diese Aussage relativiert haben, in jeder der beiden möglichen Richtungen. Hoffnung ist zu einem Gedanken geworden, der wachsend dringlich notwendig ist, angesichts der uns zurzeit immer näher rückenden Vielfach-Krisen.

Und nun? Wo bleiben der Natur-, der Arten- und der Umweltschutz? Wie sagt dazu Luther so passend: *Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.*

Der Bund Naturschutz mit seinen ca. 265.000 Mitgliedern in Bayern und ca. 2.400 im Kreis Kitzingen möchte etwas dafür tun, dass abstrakte Hoffnung nicht allein gelassen wird als Weg aus den Krisen. Konkrete Taten und Bemühungen sollen die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass der Weltuntergang doch noch länger auf sich warten lässt, denn in einer Welt mit knapper werdenden Ressourcen und einer mit heftiger werdenden bedrohlichen Wetterereignissen zurückschlagenden Natur werden auch Kriege immer wahrscheinlicher.

2023

Bericht des 1. Vorsitzenden:

Im Januar nahm ich an den Neujahrsempfängen der Freien Wähler und der Grünen teil, auch um den Kontakt mit den Vertretern der Lokalpolitik zu pflegen. Außerdem fanden Termine statt, bei denen ich nach Zeugnissen aus der Vergangenheit des BN KT suchte, unter anderem im Frankenstudio in Kitzingen. Wir hatten Pressekontakte, um die Öffentlichkeit rechtzeitig auf die anstehende Feier zum 50. Jahrestag der Gründung der Kreisgruppe vorzubereiten.

Im Februar hatten wir eine Online-Veranstaltung mit dem Titel *Erneuerbare in Kitzingen* mit Herrn Schneider, dem Klimabeauftragten der Stadt Kitzingen. Die Zusammenarbeit mit der Ortsgruppe Dettelbach des LBV führte zu einem Kinobesuch. Der Film *Vogelperspektiven* zeigte eindrucksvoll die Tätigkeit dieses anderen Naturschutzverbandes. Zusammen lässt sich mehr erreichen!

Im März gab es einige Veranstaltungen zum Thema *Radbegehren*. Dabei sollte der Anteil des Radverkehrs deutlich angehoben werden auf dem Wege eines Volksbegehrens. Der Bayerische Verfassungsgerichtshof bremste diesen Versuch aber im Juni aus. Wir veranstalteten ein Webinar zum Thema *Cooler Grün für heiße Städte* mit Christian Hartmann von der Uni Würzburg. Es war erfreulich zu sehen, dass sich die Stadt Dettelbach aufmacht, um energieautark zu werden. Ich halte dazu auch den Kontakt mit Herrn Bürgermeister Bielek. Auch die vorhin erwähnte Dettelbacher LBV Gruppe nahm sich dieses Themas an. Eine Zoom-Veranstaltung brachte die Orts- und Kreisgruppen des BN im Bezirk Unterfranken zur Besprechung zusammen.

Im April war der Salamander das Thema einer Online-Veranstaltung. Die Salamander Beauftragte des BN informierte über die Bedrohung dieser sympathischen Amphibien. Des Weiteren



fand eine Amphibienexkursion im Klosterforst statt, die von der Kreisgruppe organisiert wurde.

Im Mai führte mich ein Termin nach Schwarzenau zum Staatsgut. Dabei diskutierte ich mit Anwesenden über deren Expansionspläne und den damit einhergehenden Flächenverbrauch. In Sulzfeld hatte sich eine kleine Gruppe aus naturliebenden Kindern und Jugendlichen gefunden, die Geld für eine Baumspende gesammelt hatte. Dieser Baum wurde in meinem Beisein eingepflanzt und gewidmet.



Am 17. Mai veranstalteten wir unsere diesjährige Jahreshauptversammlung beim Winzer Helmut Christ in Nordheim. Der große, überdachte Innenhof füllte sich mit Interessierten, Richard Mergner, der Landesvorsitzende, war angereist und ehrte mich als Kreisvorsitzenden mit der Naturschutzmedaille für langjährige Verdienste im Kreis- und auch im Landesverband. Er sprach über die aktuellen Positionen des Landesverbands, Berichte wurden geliefert und die satzungsgemäß mögliche Verlängerung der Amtsperioden wurde beschlossen.

Bis zur nächsten Jahreshauptversammlung müssten sich dringend Menschen finden, die den BN Kitzingen für die nächsten vier Jahre lenken möchten – denn sonst sieht es gar nicht gut für unsere Kreisgruppe aus ...



Bei einer gelungenen Veranstaltung in Rothenbuch/Spessart wurde Sebastian Schönauer geehrt, der ehemalige Stellvertreter des Landesvorstands.

Im Juni besuchte ich die Ortsgruppe Volkach und war auch bei der Delegiertenversammlung des Landesverbands in Nürnberg zugegen. Klaus Petter bot eine Biber-Führung am Bimbach an.

Im Juli fand unsere große, mit viel Personal- wie auch finanziellem Aufwand betriebene 50-Jahr-Feier am Stadtbalkon in



Kitzingen statt. Obwohl wir durch die Folgen des sehr konkret auftretenden Klimawandels (37,8 °C, dazu später Sturm und Regen) nicht den erhofften Zuspruch hatten. Trotzdem waren alle Beteiligten angetan von diesem Ereignis und unserer diesbezüglichen Leistungsfähigkeit. Im Anschluss konnte unsere Wildkatzenausstellung, welche bei der 50 Jahr-Feier eröffnet wurde für 4 Wochen im Landratsamt Kitzingen besichtigt werden.

In Würzburg besuchte ich eine Veranstaltung des dortigen BN mit dem Wasserversorger WVV, bei der die bedrohliche Entwicklung in diesem Bereich diskutiert wurde. Aktion tut Not!

Im August wurde vor großem Publikum bei Astheim eine hoch aufragende Storchen Nisthilfe errichtet. Vor allem ist es Hans Schneider zu verdanken, dass es dieses *Ausrufezeichen für den Artenschutz* jetzt dort gibt. Mögen sie kommen und nisten!

Am 1. September fand eine recht große Protestveranstaltung bei Haidt statt. Unser Mitglied Dieter Hofmann und einige Verbündete, auch aus Schwarzach, hatten dazu aufgerufen, um, wenn möglich, den Bau eines großen Logistikzentrums der Firma Geis dort zu verhindern. Vertreter verschiedener Parteien und Verbände betonten, dass es mit dem fortschreitenden Flächenverbrauch nicht so weiter gehen könne. Allerdings, so meine Meinung, sollten Menschen auch, wann immer möglich, vor Ort in Läden einkaufen und nicht alles immer nur von zuhause aus bestellen. Beim Hoffest von Veit Plietz hatten wir einen Stand, der den BN KT mit in diese Szene des Ökoanbaus einbrachte.

Im Oktober bewegt sich unser Projekt *Biodiversitätsgarten Sulzfeld* auf die Zielgerade zu. Förderanträge müssen noch gestellt werden. Wir hoffen, dass wir bald an die Umsetzung gehen können.

Im November hatte ich einige Termine zu den Themen *Anpassung an den Klimawandel* und *Wasserversorgung für die Winzer in Iphofen* und besuchte auch die Hauptversammlung unserer sehr aktiven Ortsgruppe Volkach mit ihrer sehr engagierten Vorsitzenden Gerda Hartner.

Die BUND-Delegiertenversammlung in Bad Hersfeld besuchte ich, um die Verbindung in die größeren Strukturen aufrecht zu erhalten und dann, im Dezember, wurde noch ein Helferfest

gefeiert und eine Winterlinde gepflanzt, die an das Jubiläum dieses Jahres erinnern soll.

Wir hatten wieder 8 Vorstandssitzungen. Brigitte Lifferth und Katrin Gutknecht bewährten sich wieder in der Geschäftsstelle, vor allem natürlich in der heißen Phase um unser Fest herum.

ich kann nur alle Menschen, die eine Mitgliedschaft bei uns ihr eigen nennen, bitten: Ziehen Sie ein aktives Engagement in unseren Gruppen in Erwägung und nehmen Sie zu Ihren Fragen und Vorstellungen dazu Kontakt mit uns auf!



In der Hoffnung auf mehr Optimismus zum nächsten Jahreswechsel, vielleicht mit einem ganz oder zumindest teilweise verjüngten Team.

Ihr Manfred Engelhardt



Wer ist die Schönste im Kitzinger Land?

Fotowettbewerb Amphibien 2024

Wir suchen die schönsten Bilder von Fröschen, Kröten oder Molchen. Habt ihr/haben Sie einem Spaziergang eine Entdeckung gemacht, vielleicht einen Feuersalamander ... ? Machen Sie doch ein Bild und schicken es uns! Besonders würden wir uns auch über von Kindern gemachte Fotos freuen.

Aber bitte beachten: Die Tiere müssen in ihrem natürlichen Lebensraum aufgenommen werden. Aber bitte ohne sie zu stören und ohne sie in die Hand zu nehmen!

Das ist eine Herausforderung – aber es soll auch belohnt werden: Der Gewinner/die Gewinnerin bekommt eine exklusive Führung mit den Amphibienexperten Johannes Kroiß und Ulrike Geise! Auch 2 Nebenpreise werden vergeben.

Jeder Teilnehmer kann 1 bis 2 Bilder per Post oder per Mail an uns (kitzingen@bund-naturschutz.de) schicken.

Bitte immer die Kontaktdaten dazu schreiben (Namen, ggf. Emailadresse, Telefonnummer)!

Einsendeschluss ist der 01.08.2024.

Die besten Bilder werden ab dem 15.10.2024 in der Eingangshalle des Landratsamts präsentiert werden. Hier findet bis zum 15.11.2024 auch die Auswahl der Gewinnerfotos statt.



Liebe Naturschützer*innen,

wir, Brigitte Lifferth und Katrin Gutknecht sind natürlich auch 2024 in unserer Geschäftsstelle der BN-Kreisgruppe Kitzingen für Sie da.

Unsere Öffnungszeiten im Büro sind Montag und Donnerstag von 09:00 bis 12:00 Uhr und gerne auch nach telefonischer oder schriftlicher Vereinbarung.

Neben vielen Informationsbroschüren, wie z. B. über wilde Pflanzen vor der Tür, naturnahe Gärten, Bio-Lebensmittel ab Hof in Mainfranken, Schutz und Hilfe für den Igel und vieles mehr, können Sie bei uns auch Aktionsleitfäden für Streuobstwiesen und Insektensterben ausleihen.

Auch in diesem Jahr werden wir wieder mit einem Stand „BN am Markt“ am Kitzinger Marktplatz präsent sein. Den Termin erfahren Sie wie immer rechtzeitig über die Zeitung, Facebook und unsere Homepage.

Wir freuen uns immer auf persönliche Kontakte und Begegnungen und kommen gerne mit Ihnen ins Gespräch!

Bitte besuchen Sie ab und zu unsere Homepage oder unsere Facebookseite. Hier erhalten Sie immer unsere aktuellen Neuigkeiten, Veranstaltungshinweise und auch nützliche Information rund um den Naturschutz.

Sie erreichen uns per E-Mail: kitzingen@bund-naturschutz.de, per Telefon: 09321 24757, persönlich und postalisch in der Geschäftsstelle Ritterstraße 16, 97318 Kitzingen.

Sie finden uns im Internet unter kitzingen.bund-naturschutz.de, auf Facebook › [BNKGKitzingen](#) und Instagram

Wir freuen wir uns auf Sie!



@BUND_NATURSCHUTZ_KG_KITZINGEN



kitzingen.bund-naturschutz.de

Impressum | Herausgeber: Bund Naturschutz in Bayern e. V. Kreisgruppe Kitzingen, Ritterstr. 16, 97318 Kitzingen Telefon: 09321 24757, kitzingen@bund-naturschutz.de
Verantwortlich für den Inhalt: Manfred Engelhardt, Brigitte Lifferth und genannte Bilder, soweit nicht anders gekennzeichnet: BN-Kreisgruppe Kitzingen, Autoren, BUND
Auflage: 1.500 Hefte, Recyclingpapier

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Inserenten für ihre Unterstützung und bitten um freundliche Beachtung ihrer Angebote



50 Jahre BN-Kreisgru



Ortsgruppe Kitzingen



Seit nunmehr 50 Jahren, seit dem 22. März 1973 gibt es in der Großen Kreisstadt Kitzingen eine Niederlassung des zunächst bayernweiten Bundes Naturschutz. Dazu kam 1980 eine Jugendgruppe, 1983 die Ortsgruppe Volkach, 1984 die Ortsgruppe Kitzingen sowie die Ortsgruppen Mainstockheim und Marktbreit. 1985 entstand eine Jugendgruppe in Volkach, 1986 die Ortsgruppen Wiesentheid und Prichsenstadt, 1987 die Ortsgruppe Buchbrunn und die Jugendgruppe in Iphofen. Als neueste Gründung entstand 2015 die Ortsgruppe Kleinlangheim.

Bis auf die Ortsgruppen Kitzingen und Prichsenstadt gibt es alle diese Ortsgruppen noch. Sie sind allerdings sehr unterschiedlich im Ausmaß ihrer Aktivitäten und in der Zahl der sich dort engagierenden Menschen.

Wir verstehen uns gemeinsam im Bund Naturschutz als Anwalt für Natur und Umwelt. In dieser Rolle greift der Bund Missstände auf, welche die natürlichen Lebensgrundlagen von Mensch, Tier und Pflanzen betreffen.

Wir beziehen Stellung zur Ausweisung von Naturschutzgebieten und Biotopen, Erhaltung des Lebensraumes Wasser, Gesundheit, Lebensmittel ökologisch-bäuerliche Landwirtschaft, Tierhaltung, Ortsentwicklung, Energiepolitik, Verkehr und Klimawandel.

Auch in der Zukunft wollen wir hier im Kitzinger Raum – und im Landes- und Bundesverband weit darüber hinaus – Natur, Umwelt und damit auch unsere eigene Lebensqualität schützen, erhalten und ihren Lebens-Wert aufzeigen und vermitteln!



Unsere Chronik

Und was über all die Jahre
auch ganz wichtig ist:

... ein Auszug aus 5 Jahrzehnten und es könnte noch vieles mehr genannt werden!

-
- 1973 Gründung der Kreisgruppe am 22.3., 1. Vorsitzender Dr. Andreas Pampusch, Feier mit Hubert Weinzierl, Vorsitzender des Bund Naturschutz Bayern
-
- 1977 Stellungnahme zu „Trocknen Bäche aus? Landwirte zapfen Bäche an“
-
- 1978 Vielbeachteter Film *Natur und Landschaft* von naturschutz-aktiven Jugendlichen der späteren Jugendgruppe Kitzingen
-
- 1980 Gründung der Jugendgruppe Kitzingen
-
- 1981 „Rettet die Mainschleife“ – Widerstand gegen den geplanten Wasserübungsplatz der Bundeswehr, Stopp des Drachenfliegens am Schwanberg
-
- 1983 Gründung der Ortsgruppe Volkach
-
- 1984 Gründung der Ortsgruppen Kitzingen, Mainstockheim & Marktbreit Fassadenwettbewerb „Mut zu grünen Wänden“, „Ausstellung Waldschäden im Bereich Kitzingen“
-
- 1985 Gründung der Jugendgruppe Volkach
-
- 1986 Gründung der Ortsgruppe Wiesentheid & Prichsenstadt, Eröffnung der Geschäftsstelle der Kreisgruppe in der Falterstraße
-
- 1987 Gründung der Ortsgruppe Buchbrunn und der Jugendgruppe Iphofen
-
- 1988 Forderung nach Einstellung des Schwanbergrennens und (vergebliche) Forderung an Südzucker zur Verlagerung der Zuckerrübentransporte auf die Schiene
-
- 1990 Der Schulgarten Volkach wird im LBV-Wettbewerb Landessieger, aktive Teilnahme am Volksbegehren „Das bessere Müllkonzept“
-
- 1991 Die Geschäftsstelle der Kreisgruppe verlagert in die Wörthstraße, der Waldschadenslehrpfad im Klosterforst wird eingerichtet
-
- 1992 „Vermeiden statt Recyclen“
-
- 1994 Gründung der Kindergruppen Mainstockheim, Albertshofen & Volkach, Erwerb des Marktstefer Tännig mit Pflanzung von 4 Eichen
-
- 1997 Die Kreisgruppe zählt 1.113 Mitglieder! aktive Teilnahme am Volksbegehren „Gentechnikfrei aus Bayern“
-
- 1999 ... 1.450 Mitglieder!
-
- 2000 Unterstützung der „Bürgerinitiative Flugplatz“, Naturstrom für Kitzingen!
-
- 2001 „Die Schöpfung bewahren“ Umweltkampagne in Zusammenarbeit mit der Diözese Würzburg
-
- 2002 „Methusalem-Projekt“ zum Schutz besonderer alter Bäume
-

All das, was in dieser Chronik aufgeführt ist, wurde nur möglich durch die Bereitschaft vieler Menschen, sich EHRENAMTLICH für Natur und Umwelt zu engagieren. DANKE!

-
- 2004 aktive Teilnahme am Volksbegehren „Aus Liebe zum Wald“
-
- 2006 Die BN Kreisgruppe bei „jetzt red i“
-
- 2008 Massiver Widerstand u. a. mit Traktor-Demo und Protestzügen gegen eine „Gentechnikregion Kitzingen“ mit manipuliertem MON 810-Mais, Engagement gegen weiteren Mainausbau und für den Status des Naturschatzes Steigerwald als Nationalpark
-
- 2009 Umzug der Geschäftsstelle in die Ritterstraße, Erwerb des Amphibiengewässers „Rimbach“
-
- 2011 Gründung der Ortsgruppe Kitzingen (aufgelöst)
-
- 2012 Teilnahme an der Großdemo „Wir haben es satt!“ in Berlin
-
- 2011 aktive Teilnahme „Kleine Gartenschau“ in Kitzingen, Erwerb zweier Teiche bei Rimbach, Widerstand gegen die Verfüllung des Steinbruchs Dettelbach mit rechtlichen Schritten, Mahnsparziergang u. a.
-
- 2015 Gründung der Ortsgruppe Großlangheim
-
- 2016 Fotowettbewerb „Baumpersönlichkeiten“ der Kreisgruppe
-
- 2017 Teilnahme an der Großdemo „Wir haben es satt!“ in Berlin, Kreisgruppen-eigene Ausstellung „Landschaft – Gestern und Heute“
-
- 2019 Anlässlich der 100 Jahre Freistaat Bayern-Feier pflanzt der BN nicht weit von der Konstitutionssäule in Gaibach in Anwesenheit von Ministerpräsident Söder und Landtagspräsidentin Barbara Stamm eine Linde
-
- 2020 aktive Teilnahme am Volksbegehren „Rettet die Bienen“, Vereinbarung für den Steinbruch Dettelbach erreicht, Erwerb eines Störgrundstückes gegen Sand- und Kiesabbau, Teilnahme an Klimademo
-
- 2021 Systematische Erfassung unserer mittlerweile 30 (!) Grundstücke
-
- 2022 Corona verlässt uns endlich ...
-
- 2023 Wir feiern 50 Jahre BN-Kreisgruppe Kitzingen!
Und starten wieder durch ... mit über 2.400 Mitgliedern!
-

Fortlaufend:

Praktischer Naturschutz vor allem in den Ortsgruppen, auf den 30 Grundstücken, die in Besitz der Orts- und Kreisgruppen sind, auch mit Hilfe des Landschaftspflegeverbandes (LPV).

Verfahrensbeteiligung und Stellungnahmen

- zu Straßenbau, Sand- und Kiesabbau, Flächenfraß, Vergeudung von Wasser,
- für Artenschutz, Ortolan, Amphibien, Hamster, Biber, ...

aus Mainpost | Die Kitzinger 13. März 2024:

Die Anwälte für Natur

50 Jahre Bund Naturschutz im Landkreis Kitzingen

So wurden aus Schmetterlings- und Orchideensammlern engagierte Aktivisten gegen die Umweltzerstörung. Ein Interview über Krawall und Kompromisse.



In den 70er-Jahren war Andreas Pampuch mit seinen jungen Naturfreunden häufig in der Natur unterwegs. Foto: Rudi Krauss

Politischer Krawall und Genmais, stehende Windräder und ein windzerzaustes Häuschen im Steinbruch an der A 3: Zum 50. Geburtstag der Bund-Naturschutz-Kreisgruppe Kitzingen sprechen Manfred Engelhardt, der dem Kitzinger BN seit 1990 vorsteht, und Gründungsmitglied Peter Krämer über das turbulente Leben als Umweltschützer. Und darüber, wie umweltfreundlich sie selbst leben und urlauben.

Frage: 60 Jahre nach dem bayerischen BN hat sich im Jahr 1973 auch in Kitzingen eine Kreisgruppe gegründet. Was war der Hintergrund?

Manfred Engelhardt: Kurz gesagt: die Bedrohung der Welt. Allerdings empfindet die ja nicht jeder gleich.

Peter Krämer: 1973 war zwar die formelle Gründung des BN, aber auch vorher ist in Kitzingen schon einiges gelaufen. In den 50er-Jahren gab es eine eher heimatkundlich orientierte Gruppe um den

und Umwelt

damaligen Landrat Oskar Schad. Später trieb Bezirksheimatpfleger Dr. Andreas Pampuch den Naturschutz voran. Pampuch war allerdings eher ein Einzelkämpfer, bevor er dann die Kreisgruppe gründete.

Wie gewann der Umwelt- und Naturschutz an Fahrt?

Krämer: 80 Prozent aller BN-Kreisgruppen sind in den 70er-Jahren entstanden. Ich selbst bin seit den 60er-Jahren im Umweltschutz aktiv und erinnere mich gut, wie gerade junge Leute den Naturschutzgedanken in die Fläche brachten, Aktivitäten organisierten – und ja, auch die Politik aufmischten.

Klingt fast nach Krawall!

Krämer: Es ging wirklich heiß her. Unser Motto war: Als junger Student darf man sich was erlauben. Umweltschutz hatte in der breiten Bevölkerung noch nicht die Bedeutung wie heute. In Diskussionen ging es hoch emotional zur Sache. Plötzlich war Naturschutz etwas anderes als bisher. Bis dato hatte es die Schmetterlings- und Orchideensammler gegeben, die Vogelfreaks und die Tümler. Jetzt ging es auf einmal ums große Ganze.

Und die Geschichte gab den BN-Aktiven recht. Ende der 70er-, Anfang der 80er-Jahre beherrschten Waldsterben und saurer Regen die Nachrichten.

Engelhardt: Und die Anti-Atomkraft-Bewegung ...

Krämer: ... und erste Erkenntnisse zum Klimawandel machten die Runde. Der BN machte damals viel Bildungsarbeit. Vorträge und Exkursionen zogen die Menschen noch deutlich stärker an als heute. Gerade auch junge. Die Jugend im Landkreis schloss sich zusammen, auch politisch. Daraus ist Ende der 70er-, Anfang der 80er-Jahre die BN-Jugend erwachsen. Wir haben einen kritischen Film zum Thema Natur und Umweltschutz produziert.

Was sind für Sie die größten Erfolge des BN Kitzingen?

Engelhardt: Ein sichtbarer Erfolg ist in jedem Fall, dass der Steinbruch an der A 3 bei Dettelbach noch immer nicht verfüllt ist. Auch der Kampf gegen den Genmais – damals Mon810 – und der Einsatz gegen die Ansiedlung eines Centerparks im Landkreis haben Landschaften gerettet. Die Kleine Gartenschau in Kitzingen und etliche Volksbegehren gehören für mich auch dazu.

Krämer: Der Einsatz für den Naturschutz macht die Welt an vielen Stellen jeweils ein bisschen besser. Nehmen wir eine der ersten großen Aktionen als Beispiel: den Rodenbach, der zwischen Giltholz und Klosterforst im Zuge der Flurbereinigung ausgebaggert werden sollte. Was haben wir uns da reingehängt, um

... Die Anwälte für Natur und Umwelt

zumindest einen Kompromiss zu finden. Nur die feldseitige Böschung wurde gesichert, der Rest blieb natürlich erhalten. Wir haben den Bach vor den Arbeiten ausgekeschert und Böschungspflanzen ausgegraben. Auch durch solche Rettungsaktionen hat ein generelles Umdenken stattgefunden. Seit etwa 25 Jahren nimmt die Wasserwirtschaft Rücksicht auf Naturschutzbelange.

Was halten Sie davon, angesichts der Energiekrise am Ausstieg aus der Atomenergie festzuhalten?

Krämer: Die Nutzung von Atomenergie ist hoch riskant, die Frage nach einem Endlager für den Atommüll noch immer ungeklärt. Wir dürfen uns nicht in Sicherheit wiegen. Die jetzige Politik ist eine Politik der Notlösungen. Aus meiner Sicht ist die Investition in regenerative Energien weltweit das einzig Richtige.

Wie oft sind Sie in Ihrem Leben geflogen?

Engelhardt: Ich bin sehr neugierig auf die Welt, kann aber sagen: Viele Flüge, die ich gerne gemacht hätte, habe ich nicht gemacht. Das heißt jetzt aber nicht, dass



Im Juli 2011 begutachteten Interessierte den Steinbruch an der Autobahn bei Dettelbach, ein Biotop für bedrohte Arten Foto: Ottmar Deppisch

ich gar keine gemacht hätte. Der Umweltschutz gedeiht, wie vieles im Leben, auf der Basis von Kompromissen.

Was antworten Sie, wenn jemand behauptet, Umweltschutz gehe zu Lasten des Wirtschaftswachstums?

Krämer: Es gibt nichts umsonst, klar. Aber warum stehen denn bei uns zum Beispiel die Windräder so oft still, obwohl der Wind weht? Weil unser Netz überlastet ist! Der regenerative Strom kann nicht eingespeist werden, obwohl wir seit Jahrzehnten um das Problem wissen – auch um das Problem der Speichertechnik. Das ist der eigentliche Skandal. Man kann mit umweltschonenden Techniken Geld verdienen, wenn die Rahmenbedingungen passen.

Was ist Ihr sehnlichster Wunsch für die Zukunft des BN?

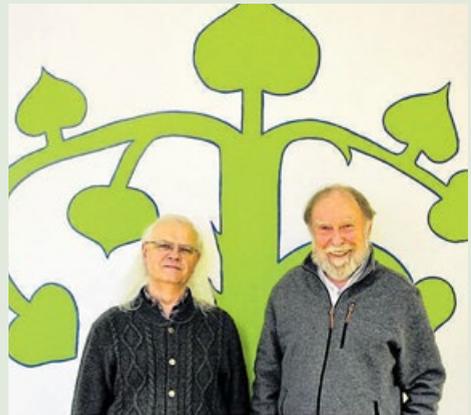
Krämer: Viele Leute, die klug, engagiert und mutig sind!

Engelhardt: Dass wir überflüssig werden, weil all das eintritt, wofür wir uns einsetzen. Und für mich persönlich, weil mich das auch emotional sehr bewegt: dass im Bereich der erneuerbaren Energien endlich richtig was vorangeht!

Das Interview führte Diana Fuchs

Vorsitzende der Kreisgruppe:

| | |
|-----------|------------------------------|
| 1973–1977 | Dr. Andreas Pampuch |
| 1977–1980 | Walter Wiegand |
| 1980–1984 | Dr. Andreas Pampuch |
| 1984–1987 | Dieter Soldan |
| 1987–1991 | Hannelore Ohle-Nieschmidt |
| seit 1991 | Manfred Engelhardt |



Herzförmige Lindenblätter zieren das BN-Logo, das an die Wand des Kitzinger Büros gemalt ist. Peter Krämer und Manfred Engelhardt (von links) sind seit Jahrzehnten im Zeichen der Linde unterwegs. Foto: Diana Fuchs

Sie wollen Natur und Umwelt erhalten, Sie wollen, dass UNSER Lebensraum gesund und vielfältig bleibt? Dann kommen Sie zu uns und engagieren Sie sich, mit dem, was Sie wollen und können und bewegen Sie etwas für UNS ALLE! Gestalten Sie ein gute Zukunft mit – bitte auch in Funktionen unserer Gruppen!



Europawahl 9. Juni 2024: Schicksalswahl für Klima, Natur und Demokratie – auch für den Landkreis Kitzingen, auch für Sie und Dich

Über 80 % der Vorgaben zum Schutz von Umwelt und Natur verdanken wir der EU. Ob das unsere Natura 2000-Gebiete als Tafelsilber des europaweiten Biotopverbundes sind, oder gesunde Gewässer und gesunde Luft und intaktes Klima, oder ob es Vorgaben für mehr Kreislaufwirtschaft und weniger Schadstoffe sind. Die EU legt die wichtigen Standards fest.

Am 9. Juni 24 wird das Europäische Parlament neu gewählt. Seine künftige Zusammensetzung wird entscheidend dafür sein, ob die EU weiter konsequent unsere Lebensgrundlagen schützt und noch bestehende Defizite verbessert. Ob sie die sozial-ökologische Transformation voranbringt und Wohlstand, Gesundheit und Lebensqualität für uns alle sichert.

„Natürlich wählen – Sie haben die Wahl“ – jede Stimme ist wichtig für Natur und Umwelt, für ein demokratisches und soziales Europa!

ARTENSCHUTZPROJEKTE VOR ORT

Die Kreisgruppe kümmert sich auf vielerlei Weise um den Schutz der Arten im Landkreis!

Biber: Klaus Petter ist Biberberater und Referent für Biberfragen · **Grundstückspflege:** Vor allem auf Streuobstflächen wird der Schutz alter Streuobstsorten mit dem Schutz von Vogel- und Fledermausarten kombiniert. Und damit der Schutz unzähliger Insektenarten · **Nordheimer Au:** Kreisgruppe und Ortsgruppe Volkach unterstützen die dortige Bürgerinitiative beim Erhalt dieses sehr artenreichen Stückchens Altmainau · **Rimbacher Weiher:** Der Erhalt einer bayernweit bedeutende Knoblauch- und Laubfroschpopulation wird dort angestrebt

Gelbbauchunken-Projekt: Verstärkt wollen wir uns um die vom Aussterben bedrohte Population in der Klinge Kitzingen und Steinbruch Dettelbach kümmern · **Stellungnahmen zu Eingriffsvorhaben** · **Machbarkeitsstudie zur biologischen Aufwertung des Altmain ...**

Helfen Sie mit beim Artenschutz – melden Sie Arten: Schicken Sie uns Ihre Beobachtungen und Bilder (ggf. georeferenziert) von Feldhamster, Wildkatze, Laubfrosch, Wiedehopf, Hirschkäfer im Landkreis an ulrike.geise@bund-naturschutz.de oder kitzingen@bund-naturschutz.de. Danke!

Herzliche Einladung zur Jahreshauptversammlung 2024

der Kreisgruppe Kitzingen am 16. Mai

um 19:00 Uhr in der Vinothek & Vinobistro Luckert,
Maingasse 22, 97320 Sulzfeld am Main

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden der Kreisgruppe,
Manfred Engelhardt
2. Vortrag von Martin Geilhufe, Landesbeauftragter
des Bund Naturschutz in Bayern,
Thema: Kein Natur- und Umweltschutz ohne Demokratie
Ob sauberes Wasser, saubere Luft oder zentrale Errungenschaften, all das
haben wir unserer kostbaren Demokratie zu verdanken
3. Neuwahl des Vorstandes
4. Ehrungen
5. Pause, Möglichkeit der Verköstigung am Tagungsort
6. Berichte des 1. Vorsitzenden, der Schatzmeisterin, des Kassenprüfers
7. Entlastung der Vorstandsschaft
8. Berichte der Ortsgruppen
9. Wünsche und Anträge



Kaffee, Tee, Geschenkartikel aus fairem Handel.
Bio Anbau
Gentechnik frei
Für Mensch und Umwelt!

Obere Kirchgasse 14, 97318 Kitzingen, Tel.: 09321 8808
Montag geschlossen, **Dienstag bis Freitag** 9:30 - 12:30 und
15:00 - 18:00 Uhr, **Samstag** 10:00 - 13.00 Uhr

Ansprechpartner & Kontaktinformationen

Bund Naturschutz Kreisgruppe Kitzingen

Ritterstraße 16, 97318 Kitzingen
Tel.: 09321 24757
kitzingen@bund-naturschutz.de
www.kitzingen.bund-naturschutz.de
Öffnungszeiten: Mo/Do 9:00 bis 12:00 Uhr
oder nach Absprache

Manfred Engelhardt, 1. Vorsitzender
Riemenschneiderstraße 2, 97337 Dettelbach
Tel.: 09324 3295, engelhardt.manfred@t-online.de

Ulrike Geise, 2. Vorsitzende
Obere Rehwiese 5, 97279 Prosselsheim
Tel.: 09386 90161, ulrike.geise@bund-naturschutz.de

Ortsgruppe Buchbrunn

Andreas Schmidt, 1. Vorsitzender
Am Sonnenhang 12, 97320 Buchbrunn
Tel.: 09321 267807, geo_andi@web.de

Ortsgruppe Großlangheim

Dieter Hoffmann, 2. Vorsitzender
(1. Vorsitz derzeit unbesetzt)
Haidt 3 - Rosshof, 97355 Kleinlangheim OT Haidt
Tel.: 09325 902255, rosshof.waldie@web.de

Ortsgruppe Mainbernheim

Elke Wichert, 1. Vorsitzende
Dürreseeweg 20, 97350 Mainbernheim
Tel.: 09323 200, ewichert@yahoo.de

Ortsgruppe Mainstockheim

Klaus Petter, 1. Vorsitzender
Hauptstraße 28, 97320 Mainstockheim
Tel.: 09321 268898, 0151 70006786, kpetter@t-online.de

Ortsgruppe Marktbreit

Christiane Federolf, 1. Vorsitzende
Marktstraße 1, 97340 Marktbreit
Tel.: 09332 4263, federolf-marktbreit@t-online.de

Ortsgruppe Volkach

Gerda Hartner, Vorsitzende
Weichselhecken 14, 97332 Volkach
Tel.: 09381 9879, gerda.hartner@web.de

Ortsgruppe Wiesentheid/Geiselwind/ Prichsenstadt

Norbert Schneider, 1. Vorsitzender
Rosenstraße 11, 97353 Wiesentheid
Tel.: 09383 1442, nschneider@t-online.de

Haus- und Straßensammlung vom 22. bis 28. Mai 2024

Wir waren sehr positiv überrascht über das Ergebnis der Haus- und Straßensammlung 2023 mit dem erfreulichen Beitrag von 5.903,25 Euro, größtenteils gesammelt von Schülerinnen und Schülern des Armin-Knab-Gymnasiums Kitzingen, des Land-schulheims Wiesentheid und des Gymnasiums Marktbreit und der Ortsgruppe Buchbrunn.

Allen Sammlerinnen und Sammlers sowie den beteiligten Schulen danken wir herzlich für ihr Engagement.

Unser Dank gilt selbstverständlich auch allen Spenderinnen und Spendern!

Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin! Wir freuen uns immer wieder über neue Sammlerinnen und Sammler. Bitte melden Sie sich dazu in unserer Geschäftsstelle.



Wir liefern direkt zu Ihnen nach Hause!

ÖKOKISTE
 BRINGT BIO INS HAUS

UNVERPACKT

VIelfÄLTIG

REGIONAL

ANPASSBAR



100 % BIO · NACHHALTIG · FRISCH

09324 - 978990 · Mo -Fr 8 - 12 Uhr
www.oekokiste-schwarzach.de



Im Juni des vergangenen Jahres konnten wir einen vegetarisch-veganen Grillkurs anbieten, für den wir mit Margit Maier eine Berufsschulelehrerin für Ernährung und Hauswirtschaftswissenschaften gewinnen konnten. Dankenswerterweise konnte der Kurs in der Küche der Mittelschule in Buchbrunn stattfinden. Die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten in Theorie und Praxis neue schmackhafte Rezepte kennenlernen und selbst ausprobieren.



Im Herbst fand unsere traditionelle Müllsammelaktion mit ca. 30 großen und kleinen Helferinnen und Helfern statt. Aufgrund der großen Teilnehmerzahl konnten wir parallel selbst gebastelte Vogelhäuschen auf dem Spielplatz aufhängen und an zwei Ortseingängen Blumenzwiebeln vergraben. Hier soll im Frühling eine bunte Vielfalt die Einfahrt in den Ort verschönern.

Letzte nennenswerte Aktion war ein Vortrag von Apothekerin Anja Fahrmeier unter dem Motto „Wickel und Naturheilkunde-Anwendungen für die Winterzeit“ im Oktober des vergangenen Jahres. Frau Fahrmeier gab anschauliche Tipps wie es möglich ist, mit bewährten Anwendungen (z. B. Wickel, Auflagen etc.) gut und einfach durch die kalte Jahreszeit zu kommen.

Für das laufende Jahr haben wir geplant, eine Allee aus alten Apfelbäumen durch die Neupflanzung junger Obstbäume zu ergänzen um dortige Lücken zu schließen. Außerdem wollen wir den noch vorhandenen Bäumen einen Erhaltungsschnitt angedeihen lassen. Weiterhin werden wir uns wieder um die Bäume und Sträucher kümmern, die wir im Laufe der letzten Jahre gepflanzt haben und im Herbst unsere jährliche „Flurbereinigung“ durchführen.

Abschließend geht ein herzlicher Dank an die Gemeinde Buchbrunn, die Verbandsschule Buchbrunn sowie an alle aktiven und passiven Unterstützer unserer Ortsgruppe.



Aufgrund der umfangreichen Auswirkungen der Flurbereinigung in und um Buchbrunn war es unser Bestreben, neuen Lebensraum für Vögel und andere Tiere zu schaffen. Auf einer ehemaligen Lagerfläche des Bauhofs konnten wir über mehrere Aktionen in 2022 hinweg drei Benjeshecken anlegen. Der Name mag zunächst etwas irreführend klingen, denn Benjeshecken sind keine klassisch angepflanzten Hecken, sondern Totholzhecken. Die betreffenden Bereiche wurden dazu mit eingeschlagenen Holzpfosten eingegrenzt. Anschließend wurden diese mit Gehölzschnitt, wie Ästen und Zweigen befüllt. Neben Nistmöglichkeiten für Vögel bieten Benjeshecken verschiedenen Tierarten Schutz und ein Winterquartier. Im Laufe der Zeit sollen durch Samenanflug oder Initialpflanzungen neue Hecken entstehen. Vögel und andere Tiere sollen zudem mit ihrem Kot oder ihren Nahrungsdepots das zusätzliche Aussamen von Gehölzen fördern. Durch das langsame Verrotten des Gehölzschnittes werden dem Boden wichtige Nähr- und Mineralstoffe zugeführt.



Unsere weitere Aufgabe wird es sein, die Benjeshecken zu pflegen, da ggf. ungeliebte Hochstauden oder invasive Pflanzenarten zurückgeschnitten werden müssen. Ziel ist es, dass sich im Lauf der nächsten Jahre eine stabile Baumhecke bildet, die einen wichtigen Mehrwert für unsere Flur beisteuern kann.

Andreas Schmidt, 1. Vorsitzender Ortsgruppe Buchbrunn



Bilder: W. Köhler

Der nachhaltige Begegnungshof Rosshof in Haidt hatte mit Dieter Hoffmann, 2. Vorsitzender der Ortsgruppe Haidt, mehrere Ferienprogramme für Kinder durchgeführt.

Dabei wurde der Melkvorgang erklärt und Ziegenmilch verkostet. Außerdem standen Pferde- und Ponyreiten auf dem Programm.

Sehr viel Interesse zeigten die Kinder für das Bauen von Hundehütten mit Dachbegrünung. Nach jedem Treffen gab es natürlich Brotzeit und Getränke.

Wie immer wurden auch Müllsammelaktionen durchgeführt.

Dieter Hoffmann

Der Frühling 2022 war recht warm und brachte insgesamt ausreichend Niederschläge. Der März war mild, bescherte uns aber sehr kalte Nächte. April und Mai brachten beträchtliche Niederschläge. Der Sommer war sehr heiß und trocken. Es war der an Sonnenstunden reichste seit Beginn der Messungen 1951. Die Temperatur lag 1,6 Grad über dem Mittel. Die Trockenheit führte in Unterfranken vielfach zum Austrocknen von Bächen und zu Tiefstständen der Flusspegel. Der Herbst war ebenfalls warm bescherte uns bis in den November hinein sehr feuchte Tage.

Die nassen und kalten April/ Mainächte und die fehlenden Niederschläge den Sommer über haben die Fruchtbildung auf unseren Streuobstwiesen – entscheidend zumindest bei den Äpfeln – behindert. Die Apfelernte ist mager ausgefallen, nur die Birnbäume hatten guten Ertrag.



Vor allem das fehlende Wasser wird auf der unterfränkischen Trockenplatte immer mehr zum Problem. Bei der in Unterfranken ohnehin nur kargen Gesamtregenmenge von im Mittel 600 mm / Jahr hatten wir 2023 lediglich 1/3 davon als Niederschlag. Seit Jahren gehen die Niederschläge zwischen Juli und September kontinuierlich zurück. Zusätzlich gibt es mehr Hitzetage, die mehr Feuchtigkeit verdunsten und die Böden austrocknen lassen. Bodenerosion wird dann nicht nur durch Starkregen, sondern auch durch Wind ausgelöst - überall dort, wo der Boden extrem trocken ist. Jeder merkt daran, dass die Klimaveränderung unumgänglich ist. Jedermann, nicht nur die vor allem betroffenen Landwirte, sind daher aufgerufen, ihren Teil zum Klima- und Wasserschutz beizutragen. Das beginnt z. B. beim Umsteigen vom Auto aufs Fahrrad, aber auch im Garten und auf unseren Streuobstwiesen mit einer ganzjährigen Begrünung der Flächen ohne Dauerberegnung.

Obst, Gemüse und Blumen aus dem eigenen Garten sind wunderbar. Doch manchmal wird die Freude am Gärtnern getrübt durch hartnäckige Beikräuter, Pflanzenkrankheiten, gefräßige Schnecken oder Insekten, die die Ernte dezimieren. Da ist guter Rat gefragt. Wenn Hobbygärtner sich in Baumärkten und Gartencentern informieren, landen oft auch chemisch-synthetische Pestizide im Einkaufskorb. In Deutschland sind rund 150 Pesti-

zidprodukte für den Hobby- und Kleingarten zugelassen. 2020 wurden rund 4.600 Tonnen Pestizide mit 400 Tonnen reinem Wirkstoff an Privatleute verkauft. Pestizide sind gemacht, um Organismen zu töten und zu schädigen. Oft trifft es nicht nur die Schadinsekten, sondern auch Nützlinge wie Wildbienen, Schmetterlinge oder Marienkäfer. Einmal ausgebracht, verbleiben Pestizide im Boden oder werden über Luft und Wasser breit in der Umwelt verteilt. Viele Pestizide sind zudem nicht ungefährlich für Menschen. In Kleingartenanlagen ist Pestizideinsatz zum Glück oft per Gartenordnung eingeschränkt. In Privat- und Vorgärten landen jedoch häufig Herbizide auf Wegen und Garageneinfahrten, obwohl dies verboten ist. Ökologische Alternativen sind zahlreich: Jäten und Hacken statt Spritzen, Schadinsekten mit Nützlingen und Pflanzendüften vertreiben.

Resistente Sorten am richtigen Standort, gestärkt durch Pflanzenjauchen sind schon die halbe Ernte. Hier gibt der BUND Tipps, wie häufige Gartenprobleme ohne den Einsatz von Chemie gelöst werden können.



Die Möglichkeiten, um vielfältige Lebensräume im eigenen Garten zu fördern, sind zahlreich und häufig auch mit überschaubarem Aufwand herzustellen. Hierzu gehören Wasserstellen, Totholzhaufen, Trockenmauern, Insektenhotels, Blühinseln in Form von Wildstaudenbeeten, Blumenwiesen u.v.m. Jeder kann und sollte nach seinen Möglichkeiten etwas tun.



Wie alle Jahre, ist der BN Mainstockheim auch heuer wieder mit der Ausführung des Heckenpflegekonzeptes für das Gemeinwohl tätig geworden. Dass leider auch lineare Heckenstrukturen teilweise kräftig zurückgeschnitten werden müssen, ergibt sich aus den hohen und für das vorhandene Wegenetz sehr breiten landwirtschaftlichen Arbeits- und Erntemaschinen, ohne die es heutzutage keine wirtschaftlichen Einsätze auf den Feldern mehr gibt. Darüber hinaus hat heute die Verkehrssicherheit höchste Priorität. Wir achten aber sorgsam darauf, dass die Schnitte nach naturschutzfachlichen Gesichtspunkten gewissenhaft durchgeführt und die bearbeiteten Hecken schonend nachgeschnitten werden, um Krankheitskeimen möglichst wenig Angriffsflächen zu bieten.

Die 6 von der Ortsgruppe gepflegten Streuobstwiesenflächen in Mainstockheim sind durch das Anbringen von Nistkästen ökologisch aufgewertet worden. Sie müssen im zeitigen Frühjahr gereinigt und ggf. repariert werden, da die Wohnungssuche bei manchen Vogelarten bereits im Februar beginnt. Die Ost- bis Südostausrichtung der Einfluglöcher erwärmt die Behausung am Morgen und bringt in den Mittagstunden Schatten. Die Nistkästen hängen nicht besonders hoch. 2,50 mtr genügen, um die Kästen in der freien Landschaft vor unbefugtem Zugriff zu schützen. Für ausgefallene Obstbäume habe ich 2023 zwanzig Pflaumenbäume gekauft, die im Frühjahr 2024 auf unseren Grundstücken gepflanzt werden. Leider war aufgrund der hohen Feuchtigkeit im Herbst 23 keine Pflanzung mehr möglich.

Verehrte Leser, die Natur braucht keine Menschen, aber der Mensch braucht die Natur: mit ihrer Ökoproduktionsleistung, ihren Abbau- und Selbstreinigungsprozessen, ihrer Sauerstoffproduktion, ihrer Trinkwasserbereitstellung und ihrer Artenvielfalt, die wir heute um so mehr brauchen zur Abpufferung des Klimawandels.

Ihr BUND Ortsgruppe Mainstockheim, für Natur und Gemeinwohl gleichermaßen aktiv!

Klaus Petter



Das Jahr des BN Volkach begann im Februar mit **praktischer Arbeit am Totholzacker** am Stadtrand Richtung Eichfeld. In bester Atmosphäre pflanzten wir 7 Obstbäume und schichteten Benjeshecken auf. Es folgten noch zwei weitere Termine. Im kommenden Frühjahr werden wir dieses Werk vollenden. Der Bauhof Volkach wird uns dann im 3. Jahr Schnittgut bringen.

In gewohnter Weise luden wir am 25. Februar zu einem **Baumschnittkurs** auf den Streuobstacker von Hans Schneider unterhalb der Kaserne ein. Bei dieser Veranstaltung sieht man viele unbekannte Gesichter. Zwar benötigen Bäume zum Wachsen nicht den Menschen, aber bei veredelten Obstbäumen auf stark wachsenden Hoch- und Halbstammunterlagen steht die Entwicklung einer gut ausgebildeten und ausgereiften Frucht und eines gesunden, vitalen und stabilen Baumes im Vordergrund. Anhand sehr anschaulichen Bildmaterials erläuterte der Fachmann grundsätzliche Fragen zur Entwicklung eines Obstbaumes. So gerüstet wurde der erste Baum auf der Streuobstwiese in Angriff genommen. Nach 2 Stunden gingen alle etwas durchgefroren, aber glücklich nach Hause.

Am 5. März stand der erste Höhepunkt des Jahres an: Der BN Volkach lud zu seiner **Winterwanderung** ein. Wir waren am neu gestalteten Totholzacker und anschließend an der Streuobstwiese in der Flurlage Struth. Anschließend war ein Kaffeetrinken im Pfarrheim vorbereitet.

Noch im Jahr 2022 wurden in einer Werbeaktion auf Kreisebene 33 Neumitglieder für den BN Volkach dazugewonnen. Sie waren alle persönlich zum **Winterspaziergang** eingeladen. Und es kamen tatsächlich zwei. Michael Zwanziger, 2. Vorsitzender der Ortsgruppe zeigte Bilder aus dem Verbandsleben. Es war ein interessanter und harmonischer Nachmittag.

In unserer alljährlichen **Frühjahrsversammlung** am 15. März referierte Matthias Mann vom BN Wiesentheid. Der Kontakt zum BN Wiesentheid, zu unserem nächsten Nachbarn im Bund Naturschutz ist uns wichtig. Die Rettung des Werdsees am Ortsrand von Wiesentheid Richtung Prichsenstadt stand im Mittelpunkt seines Vortrags. Der See wurde von einem gegenüber gelegenen Autohaus ins Auge gefasst und sollte verfüllt werden und als Parkplatz dienen. In einer gemeinsamen Aktion der Gemeinde Wiesentheid, der Feuerwehr, des BN Wiesentheid, des Gymnasiums gegenüber und eines benachbarten Angelvereins



Vor angrenzender Bebauung gerettet: das Naturschutzgebiet Dürringswasen (Astheimer Sand) mit seiner europaweit einzigartigen Sandmagerrasenflora | Bilder: Michael Zwanziger



wurde der See vor dem Umkippen gerettet und in ein sehenswertes Biotop verwandelt, das einen Ausflug wert ist. Netzwerken ist im Umweltschutz das Gebot der Stunde.

Jahrzehntelang veranstaltet der BN Volkach im März einen **Fahrradmarkt**. Diese Traditionsveranstaltung findet alljährlich auf einem Parkplatz im Industriegebiet statt. Leute mit 50 Jahren erzählten mir, dass sie in der Kindheit ein Fahrrad auf dem Markt der Ortsgruppe Volkach im BN bekommen hätten. Diesmal bot uns die Stadt Volkach einen zentralen Platz vor dem unteren Tor an. Bereits um 10:00 Uhr stand eine lange Schlange von Frauen und Männern, die ein neues Zuhause für ihr altes Fahrrad suchten.

Nach einer Stunde waren 42 Kinderräder, Tourenräder, Rennräder, ganz normale Fahrräder, aber auch zwei Elektro-räder und 1 Lastendreirad registriert und die gewünschten Preise von 25€ bis 1950 € angebracht. Etwa ein Drittel der Räder konnte verkauft werden. Wir teilten uns den Platz mit der Solawi Kitzingen, die ein Depot in Volkach betreibt. Entscheidender als die Verkäufe waren aber die Präsenz des BN Volkach in der Stadtgesellschaft und die guten Gespräche.

Der BN Volkach unternimmt einige Anstrengungen, um die Kindergruppe wieder zu beleben. Ein Baustein war am 2. April das **Ostereiersuchen** am Totholzgarten. Das Wetter war schlecht, es kamen 2 Familien mit 4 Kindern. Zusammen mit den Erwachsenen aus der Ortsgruppe war es ein schöner Sonntagsspaziergang. Das Wetter hielt doch.

Die Wiederbelebung der Kindergruppe, die seit 2 Jahren ruht, gestaltet sich schwierig. Eine ehrenamtliche Leitung zu finden, erscheint mir als das größte Hindernis. Dann brauchen wir noch eine Lokalität. Hier wurde ein Bauwagen ins Auge gefasst, der an einem BN Grundstück am Stadtrand stehen könnte. Bei so vielen Fragezeichen weiß man nicht, wie man den nächsten Schritt tun soll. Ich habe mich hinsichtlich einer Kindergruppenleitung mit dem BNE-Zentrum in Verbindung gesetzt. Sie laden uns einmal im Monat ein, mit den Kindern zu ihnen zu kommen. Ich scheue die Fahreier. 2 x im Jahr könnten wir das machen, aber nicht jeden Monat. Wir möchten eine Kindergruppe, die Ihre Heimat in unserer heimischen Natur sieht. Die erziehungswissenschaftliche Fakultät in Würzburg, die auch Umweltpädagogen ausbildet, hat auf meine Anfrage und mein Angebot für die angehenden Pädagogen, sich zu erproben, nicht geantwortet. Hier gilt: "Kommt Zeit – kommt Rat."

Höhepunkt des Jahres war am 7. Mai der **Jahresausflug** zur Schwanheimer Düne bei Frankfurt. Der dortige Ortsverein Frankfurt West hatte durch Vermittlung von Johanna Lindner eingeladen. Nach einer guten Stunde Busfahrt erreichten die 26 Teilnehmer eine ca. 60 Hektar großen Binnendüne im Westen von Frankfurt. Die Naturschutzgebiete um Schwanheim und um Volkach weisen manche Gemeinsamkeiten auf, weil es hier wie dort eine an Hitze und Trockenheit angepasste Fauna und Flora gibt. Die Möglichkeiten eines so großen Ortsverbands in der großen Stadt Frankfurt sind vielfältig und die Mitglieder bilden innerhalb des

Ortsverbands Untergruppen und Patenschaften mit verschiedenen Zielsetzungen. Aber ein Problem gibt es hier wie da: Wie begeistert man junge Leute für die Mitarbeit im Verband?

Geplant war für den 8. Juni eine **Rad-tour zum Biobauern Michael Mäuser**, um seine Erfahrungen bei der Pflanzung einer 500 m langen und 4 m breiten Hecke aus heimischen Gehölzen anzuhören und anzusehen. Aber die Hitze war am Morgen schon so groß, dass wir am Bahnhof in Volkach in Fahrgemeinschaften starteten. Der Klimawandel ist allgegenwärtig. Trotzdem gedeiht die Hecke gut. Trockenheits- und hitzeresistente Pflanzen setzen sich durch. Der Nutzen für die heimische Natur ist sehr groß. Anschließend traf die Gruppe den Botaniker Erich Rößner, Vorsitzender der Ortsgruppe Gerolzhofen im Bund Naturschutz, der das Naturschutzgebiet Dolinen im Mahlholz bei Gerolzhofen sehr gut kennt. Der erfahrene Naturschützer zeigte den Volkachern einen Laubmischwald mit Karst und feuchten Bereichen, auf denen Erlenbruchwald steht. Besonders eindrucksvoll war eine schüsselförmige Doline, ein Einbruch, der durch Gipsauswaschungen entstanden ist. Die erstaunliche Artenvielfalt von Fauna und Flora, die sich auf der kleinen Fläche entwickelt hat, führt Rößner darauf zurück, dass dort seit Jahren die Interessen der Natur im Fokus stehen.

Die BN-Ortsgruppe Volkach hat in Astheim einen Gönner: Oliver Hammer. Er lebt in Irland und schenkte uns vor Jahren ein Grundstück unterhalb der Vogelsburg. Er bat den BN Volkach, auf

seinem Grundstück in Astheim direkt unten am Main **Nistkästen für die heimische Vogelwelt** aufzuhängen. Wir beschafften und schenkten ihm als Dank für die Grundstücksschenkung 5 Nistkästen und hängten sie am 10. Juli auch auf.

Dank meines Vorgängers im Vorsitz der Ortsgruppe Volkach, Willi Freibott, konnten wir am 14. Juli das **Reparaturcafé** nach der Corona-Pause wiederbeleben.



Nach keiner anderen Veranstaltung wurde ich so oft gefragt. Diese Veranstaltung wirkt sehr stark in die Stadtgesellschaft hinein. Viele defekte Elektrogeräte, Uhren und schadhafte Kleidungsstücke können wieder gebrauchstauglich gemacht werden. Das ist ein Beitrag zur Klima- und Ressourcenschonung. Es gibt am Eingang Nummern, um die Reihenfolge der Wartenden sicherzustellen. Es gibt einen Infotisch und viele gute Gespräche bei Kaffee und Kuchen. Die Arbeit erfolgt gegen Spende.



Ein wirklich besonderes Ereignis war das **Aufstellen einer Storchennisthilfe** auf unserem Grundstück zwischen Astheim und Escherndorf am 8. August. Hans Schneider und Fritz Heiser fanden, dass ein Storch an der Mainschleife gute Bedingungen vorfinden würde.



Es war das Ende einer schier unendliche Geschichte von 2 Jahren. Geplant war, einen Holzmast aufzustellen, der vom örtlichen Stromversorger kostenlos abgegeben wird.

Hans Schneider telefonierte unzählige Male, aber es gab keine Holzmasten mehr.

So entschlossen wir uns zu Aufstellung eines Stahlmastes. Dazu war eine Statik nötig. Es musste ein Fundament gegraben werden. Dazu war ein Bewehrungsplan notwendig. Schließlich stellte die Stahlbaufirma Vollmuth mithilfe eines Krans den Stahlmast auf. Die Aufstellung war ein Event mit Bürgermeister Heiko Bäuerlein, der ILE-Managerin Theresa Ott und dem Kinderhort Volkach, vielen Gästen und der Presse. Wir erhielten zu den horrenden Baukosten einen Zuschuss von ILE (Integriertes ländliches Entwicklungskonzept) und von der Kreisgruppe Kitzingen. Es war ein schönes Fest bei bestem Wetter. Jetzt muss nur noch ein Storch unsere Nisthilfe gut finden.



Eine **Bund Naturschutz Ortsgruppe aus Bobingen** südlich von Augsburg kündigte ihren Besuch für den 17. September an. Sie waren beeindruckt von den Naturschönheiten an der Mainschleife. Es waren 4 Ehepaare und sie hatten sich für den Monat September das 49 Euro-Ticket gekauft. Damit unternahmen sie dann an jedem Wochenende eine Städtereise. Das ist eine gute Idee für umweltfreundliches Reisen, allerdings muss man viel Zeit mitbringen.

Wertstoffsammlung am 28. Oktober vor dem Freibad in Volkach

Die Jugendgruppe Volkach sammelte so lange ich denken kann, Aluminium, CDs, Druckerpatronen und Korben, um sie einer Wiederverwertung zuzuführen. Die Jugendgruppe ruht, die Jugendlichen sind erwachsen und leben nicht mehr in Volkach.

Zweimal sammelte jetzt die Vorstandschaft nach der Corona-Pause die Wertstoffe ein. Der finanzielle Erlös ist

jedoch gleich Null. Wir haben beschlossen, diese Aktion nicht fortzuführen. Die Leute werden aber weitersammeln und fragen, wann die nächste Wertstoffsammlung ist.

Wie jedes Jahr im Herbst fand die **Jahreshauptversammlung** statt. Wasser ist knapp und wertvoll. Großes Interesse fand am 10. November deshalb das Thema „Klimaanpassung - Wassernutzungs- und Bewässerungskonzepte in der Region Volkach“. Referent war Dr. Wolfgang Patzwahl. „Wetter ist heute und morgen. Beim Klima sprechen wir über einen Zeitraum von 30 Jahren“. Der Experte sieht in Unterfranken zwar eine leichte Zunahme der jährlichen Niederschläge, prognostiziert aber durch die enorme Steigerung der Verdunstung eine negative klimatische Wasserbilanz in den nächsten Jahrzehnten. Es fehlen uns mit Blick auf die Grundwasserneubildung heute bereits fünf Jahresniederschläge und wir müssen mit noch mehr Hitzetagen und Trockenperioden rechnen. Eine deprimierende Bilanz.

2. Reparaturcafé in diesem Jahr am 17. November: Es fand wieder, wie beim ersten Mal im Katholischen Pfarrheim parallel zum Begegnungscafé und dem Secondhand-Basar für Einheimische und Flüchtlinge statt. So fördern sich beide Veranstaltungen gegenseitig und der BN spricht mehr Leute an.

Den Abschluss des Jahres bildete unsere **Weihnachtsfeier** am 8. Dezember – wie jedes Jahr. Wir feierten zum 2. Mal im evangelischen Gemeindehaus. Im Mittelpunkt stand die Verhinderung des Baugebiets Escherndorf II. Hier hat der BN Volkach, gemeinsam mit der Ortsgruppe der Grünen in Volkach und der BI Volkacher Mainschleife „Lama“ in dreijähriger Arbeit wider alle Erwartungen erreicht, dass die Ausweisung eines Baugebiets angrenzend an das Naturschutzgebiet Dürringswasen mit seiner europaweit einzigartigen Sandmagerrasenflora fallengelassen wurde. Prof. Dr. Meierott, ein ausgewiesener Kenner der heimischen Flora beehrte uns mit seinem Besuch. Er hatte seinerzeit einen eindringlichen Brief an den Stadtrat gegen das Baugebiet geschrieben. Ebenso freute sich mit uns Steffen Jodl von der Geschäftsstelle des BN in Unterfranken. Auch er hatte sich gegen das Baugebiet ausgesprochen.

So schließt sich der Jahreskreis. Wir bedanken uns bei allen, die unsere Arbeit unterstützen. Über mangelnden Zuspruch zu unseren Veranstaltungen können wir uns nicht beklagen. Ein wunder Punkt bleibt, wie bei allen Vereinen: Die jungen Leute fehlen.

*Gerda Hartner
Bilder: Erich Helfrich*

Termine 2024

| | |
|---|--|
| 21. Januar 14.00 Uhr | Winterspaziergang zum Rothenbachsee Treffpunkt am Bahnhof Volkach |
| 03. Februar 9.00 Uhr | Arbeitseinsatz Ginsterrodung im Naturschutzgebiet Dürringswasen Treffpunkt Naturschutzgebiet Dürringswasen, am Ortsausgang Astheim Richtung Escherndorf nach dem Ortsschild links |
| 10. Februar 10.00 - 12.00 Uhr | Baumschnittkurs mit Erich Rössner, BN Gerolzhofen Treffpunkt von Volkach Richtung Eichfeld an der Abzweigung Richtung Rimbach – Streuobstwiese in der Struth |
| 17. März 11.00 – 17.00 Uhr | Fahrradmarkt vor dem Unteren Tor im Rahmen des Frühlingmarktes Annahme der Fahrräder ab 10.00 Uhr in Kommission 11.00 – 17.00 Verkauf der Räder 17.00 – 18.00 Abholen des Geldes oder der nicht verkauften Räder |
| 23. März 14.00 – 17.00 Uhr | Reparaturkaffee Treffpunkt: Katholisches Pfarrheim, Engertstraße 8, Volkach |
| 12. April 18.00 Uhr | Festakt zum 40-jährigen Jubiläum der Ortsgruppe Volkach Treffpunkt: Katholisches Pfarrheim, Engertstraße 8, Volkach |
| 20. April 14.00 – 14.30 Uhr | Besuch am Storchennest im Rahmen der ILE-Radtour Treffpunkt: Grundstück des BN Volkach zwischen Astheim und Escherndorf nach dem Fähranleger links. Treffpunkt für die Radtour: Fähranleger Nordheim |
| 28. April 18.00 Uhr | Vogelstimmenexkursion mit Dr. Manfred Lang Treffpunkt: Parkplatz am Freibad Volkach |
| 11. Mai 8.00 Uhr | Jahresausflug nach Monbrunn, Ortsteil von Miltenberg – Biobauernhof mit Agrokultur Treffpunkt: Bahnhof Volkach |
| 08. Juli 10.00 Uhr | Kindertag auf dem Totholzacker in Zusammenarbeit mit dem Familienstützpunkt Totholzacker der BN Volkach hinter der Vinothek des Sonnenhotels, Erlachhof 1 a Volkach |
| Juni | KomBi – Fahrt nach Lohr Lohr ist Modellgemeinde für die Biodiversitätsstrategie der Bayrischen Kommunen mit verschiedenen Umweltinitiativen Treffpunkt: Bahnhof Volkach, Termin wird noch bekannt gegeben |
| Juli | Reparaturcafe im katholischen Pfarrheim |
| August | Ferienpassaktion |
| September | Streuobsttag auf der neuen Streuobstwiese an der Schaubmühle Alternativ: Radtour zu den BN-eigenen Grundstücken |
| Oktober | Wertstoffsammlung Alu, Kork, CDs, Druckerpatronen |
| November | Jahreshauptversammlung |
| Dezember | Reparaturkaffee Treffpunkt: Katholisches Pfarrheim, Engertstraße 8, Volkach |

Die in den Vorjahren begonnenen Projekte führten wir auch 2023 erfolgreich weiter:

Im April luden wir vom Arbeitskreis „Heimat erhalten – ökologisch gestalten“ (AK Heimat) zum 5. Treffen mit dem Thema „Unser Wald“ ein. In Zusammenarbeit mit den örtlichen Förstern haben wir 2 Pflanzaktionen im Winter 2023/2024 fest eingeplant. Dabei sollen trockenresistente Baumarten gepflanzt werden.

Beim 6. AK-Treffen im Oktober hat sich bei uns der Verein „So-lawi Kitzingen“ vorgestellt. Die Mitglieder des Vereins zahlen einen finanziellen Beitrag an den Bioland-Gärtner Erich Gahr aus Etwashausen und erhalten im Gegenzug regelmäßig, meist wöchentlich, frisches, regionales, saisonales und nachhaltig produziertes Gemüse und Obst, sogenannte Ernteteile, direkt vom Betrieb. Wie die Ernte genau aussieht, hängt von der Jahreszeit und vom Wetter ab. Auf jeden Fall weiß man, unter welchen Bedingungen, von wem und zu welchem Preis die Lebensmittel produziert werden.

In 2024 wollen wir uns mit den Themen „Hochwasservorsorge“ und „ökologische Aufwertung der Flur“ beschäftigen.



Beliebte Highlights in 2023 waren die 5 Pflanztausbörsen bei Gudrun Ruppert, bei denen nicht nur Pflanzen, sondern auch Gartentipps und -utensilien, stets ohne Gewinnabsicht, ausgetauscht wurden. Das waren sehr informative und gesellige Nachmittage.

Das vom AK Heimat bereits vor 4 Jahren vorgeschlagene Pflegekonzept für öffentliche Grünflächen in Wiesentheid wurde heuer zum ersten Mal konsequent umgesetzt. Das bedeutet, dass der örtliche Bauhof die 1. Mahd der Grünanlagen und Wiesen erst nach dem 15. Juni durchführte. Das ist wegen des geringeren Mähgutanfalls wirtschaftlicher und besonders aus Sicht der Biodiversität naturverträglicher als das vorher praktizierte, häufige Mähen bzw. Mulchen. Herr Matthias Mann wies dies durch eigene Untersuchungen anhand der Anzahl und Arten von Heuschrecken im Schlosspark eindrucksvoll nach. Auch wenn die Resonanz der Bevölkerung auf die neue Mähpraxis eher negativ waren, freuen wir uns über die ersten Erfolge auf dem Weg zur nachhaltigen Marktgemeinde Wiesentheid.



Im Sommer stand wieder eine Ferienpassaktion an. Dieses Mal kamen 14 wissbegierige Ferienpasskinder zur Kläranlage Prichsenstadt. Nach einer lockeren „Unterrichtsstunde“ mit Fragen zum Thema Abwasser wurden die einzelnen Anlagenteile der Kläranlage besichtigt. Jetzt wissen die teilnehmenden Kinder Bescheid, wie eine Kläranlage funktioniert, und können ihren Eltern darüber berichten.



Eine außergewöhnliche Veranstaltung war der Naturerlebnistag für Kinder im September auf dem Sportgelände des FC Feuerbach: Dieser Tag wurde vom Verein „Mix for Kids“ organisiert. Dieser Verein wurde von der Fa. Kräuter Mix aus Abtswind initiiert. Viele Vereine, Gruppen und Einzelpersonen, vor allem aus Wiesentheid, halfen mit. Die 40 Kinder und ca.130 Erwachsene waren vom kostenlosen Angebot begeistert. Es gab u.a. folgende Aktionen: Bachexkursion, Waldtheater, Papierschöpfen, Waldführungen, Schminken, Basteln und ein Gedächtnislauf. Auch in 2024 sol dieser Tag in ähnlicher Weise stattfinden.

Im Herbst haben wir uns am Streuobstbäume-Pakt der Bayer. Staatsregierung, auch „Streuobst für alle“ genannt, beteiligt. Hierbei haben wir 36 Obstbäume alter Sorten, die vom Freistaat Bayern größtenteils gefördert werden, an Interessierte kostenlos abgeben.

2022 Bei dem über das Leader-Programm des Landratsamtes Kitzingen geförderte Projekt „Lebendige Gärten“ arbeiteten wir mit der BN-Ortsgruppe Volkach eng zusammen. Dazu fand im Mai eine sehr gut besuchte Gartenreise in Wiesentheid statt, bei der uns Klaus Schneider durch seinen außergewöhnlichen Künstlergarten führte. Martina Götz stellte uns anschließend ihren Bio-, Öko- und Selbstversorgergarten vor und weihte uns in ihr Kompost-Konzept nach den Fuldaer Benedikt-Dienerinnen ein. Dieses Projekt fand im September mit einem Fest im Garten von Gerda Hartner, Eichfeld, einen schönen Abschluss.

Im Oktober organisierte unser Arbeitskreis „Heimat erhalten – ökologisch gestalten“ das 4. Treffen des Arbeitskreises ebenfalls mit dem Hauptthema „Lebendige Gärten“. Frau Mechthild Engert vom Landratsamt Kitzingen hielt dabei ihren hochinteressanten Vortrag über „Gärten im Klimawandel“. In der anschließenden lebhaften Diskussion haben wir neue Ideen für den Arbeitskreis gesammelt: Nach den Schwerpunkten „öffentliche Grünpflege“ und „private Gärten“ wollten wir uns in 2023 „Flur / Wald / Hochwasserrückhalt“ zum Thema nehmen.



Im Mai nahmen wir an der bundesweiten Aktion „Birdrace 2022“ mit unserem Vogelexperten Matthias Mann teil. Dabei haben wir innerhalb von 9 Stunden in 4 Quartieren in und um Wiesentheid 65 verschiedene Vogelarten gesichtet und/oder gehört. Dabei hat uns besonders gefreut, dass auch ein Schwarzstorchpaar bei uns heimisch ist.

Besondere Highlights in 2022 waren die 6 Pflanztauschbörsen bei Gudrun Ruppert, bei denen nicht nur Pflanzen, sondern Gartentipps und -utensilien, stets ohne Gewinnabsicht, ausgetauscht wurden. Das waren sehr informative und gesellige Nachmittage.

Wer weiß denn schon, was ein „Käferkeller“ ist? Im Sommer haben wir einen mit 12 Ferienpasskinder gebaut: In einer Mulde auf einer Waldlichtung haben wir zuerst Feinmaterial (Äste, Blätter, Rinde ect.) gelegt, danach grobes Naturmaterial, wie Äste und Totholz. Zum Schluss wurden heimische Muschelkalksteine aufgeschichtet. Im tieferen Teil des Kellers finden Käfer nun einen neuen Lebensraum. Auf den Steinen können sich Zauneidechsen sonnen. Zu dieser Aktion gehörten noch eine „Schulstunde“ im Freien über Naturschutz, besonders über Käfer, und ein Spaziergang im nahe gelegenen Sambach.



Der Sommer 2022 bleibt uns als besonders heißer Sommer ohne Niederschläge in Erinnerung. Das führte bei uns zum Trockenfallen der meisten Bächen und Seen. Besonders das Schulbiotop „Werdsee mit Erlenbruchwald“ am Gymnasium Wiesentheid litt sehr darunter: Der See war komplett ausgetrocknet. Durch die Zufuhr von sauerstoffreichem Wasser und vor allem mit einer Notabfischung konnten wir das Schlimmste verhindern. Jetzt haben die Fische und Teichmuscheln wieder genügend Wasser.



Am Werdsee gibt es noch einen Steg mit einer Beobachtungs-Plattform für SchülerInnen und andere Interessierte. Diese Anlage musste nach 12 Jahren komplett erneuert werden. Die Materialkosten für die Neuanlage wurde von der Sparkasse Mainfranken und als Kleinprojekt über die Dorfschätze gefördert. Die schweißtreibende Arbeit leisteten dabei 5 Aktive unserer BN-Ortsgruppe.

Im Oktober pflanzten wir, wie fast jedes Jahr, standortgerechte und einheimische Obstbäume, diesmal am Ortsrand von Greuth, Ortsteil der Gemeinde Castell. Die Pflanzaktion wurde von der Eigentümer-Familie Giehl sehr gut vorbereitet. Die Familie Giehl pflegt zukünftig die 13 Bäume und will einen Streifen von 10 x 100 m u. a. mit Blühsamenmischungen begrünen.



Text und Fotos: Norbert Schneider

Sie möchten gerne **aktuell und papierlos** über Themen wie Energiewende, Agrogentechnik, Amphibienschutz, Biber im Maintal, Streuobstwiesen, Steigerwald, Familienführungen, Exkursionen etc. informiert werden? **Gerne nehmen wir Sie in unseren E-Mail-Verteiler auf!**
Anmelden bei: kitzingen@bund-naturschutz.de

... zwar keine 50 – aber: fast schon 40 Jahre!

Unsere Ortsgruppe wurde am 12. Mai 1986 gegründet und umfasst folgende Kommunen: Wiesentheid, Geiselwind, Prichsenstadt, Rüdtenhausen, Castell und Abtswind. Wir haben derzeit ca. 160 Mitgliedschaften, davon 18 neue über die Werbeaktion der BN-Kreisgruppe in 2022.

Unsere Aktivitäten in den letzten 37 Jahren können sich sehen lassen: Die Schwerpunkte waren dabei die Anlage und Pflege von Streuobstwiesen alter Sorten mit 570 Obstbäumen, der Schutz heimischer Singvögel, Insekten und Fledermäuse mit ca. 400 Nisthilfen und die Neuanlage von Hecken mit ca. 1025 Sträuchern. Wir organisierten 24 Obstbaum- und Sträucherschnittkurse, jeweils an zwei Tagen, und führten 27 Ferienpassaktionen durch. Dazu kommen noch etliche Führungen, wie Vogelstimmenwanderungen, Exkursionen, Vorträge, Infostände, Feuchtbiotope und Flursäuberungsaktionen. Die Bürgerenergiegenossenschaft Wiesentheid eG wurde auf Initiative unserer Ortsgruppe 2010 gegründet. Sie betreibt 8 Photovoltaikanlagen auf gemeindlichen Dächern mit ca. 300 KWp.

Diese Leistungen werden in der Bevölkerung, bei den Gemeinden und im Landratsamt sehr geschätzt. Das zeigt sich u. a. in der hohen Zahl von Umwelt- und Ehrenamtspreisen, die wir erhielten.

2019 gründeten wir gemeinsam mit dem Landesbund für Vogelschutz (LBV) den Arbeitskreis „Heimat erhalten – ökologisch gestalten“, in dem wir auch erfolgreiche Aktionen zu den Themenbereichen „öffentliches Grün“ und „lebendige Gärten“ durchführten. In 2023 kümmerten wir uns um den Schwerpunkt „Flur und Wald“ einschließlich Wasserrückhalt.

In drei Fällen konnten wir nur durch massiven Widerstand zweifelhafte und umweltbeeinträchtigende Projekte in Wiesentheid erfolgreich verhindern: Ansiedelung eines Centerparks (1990), die Verfüllung des Schulbiotops „Werdsee mit Erlenbruchwald“ (2009) und den Bau einer Salatfabrik (2020).

Wir danken allen Mitgliedern, Freunde und Sponsoren sowie der Kreisgruppe für die tatkräftige Unterstützung. Wir wollen uns auch in Zukunft für unsere Umwelt und Natur sowie für den Klimaschutz engagieren.

> NEUE ENERGIEN > STROM > ERDGAS > TRINKWASSER

Das Beste liegt ganz nah.

Mein Zuhause. Meine Entscheidung.



LKW
Kitzingen

www.lkw-kitzingen.de

BN aktuell 2024

Bund Naturschutz in Bayern e. V.
Kreisgruppe Kitzingen
Ritterstraße 16, 97318 Kitzingen

Ein Geburtstag, Ostern, Weihnachten, ein Jubiläum oder ein anderer schöner Anlass steht vor der Tür – und Sie haben noch kein Geschenk?

Überraschen Sie Ihre Lieben mit etwas Besonderem: einem Geschenk, das garantiert nicht im Schrank verstaubt. Verschenken Sie eine Mitgliedschaft beim BUND Naturschutz!



Die BN-Mitgliedschaft – eine richtig sinnvolle Geschenkidee!

Vorteile für die Beschenkten

- » Neben einem Begrüßungsbrief bekommen Beschenkte eine Mitgliedsurkunde.
- » Als Mitglieder erhalten Beschenkte ein ganzes Jahr lang kostenlos Infos, Service und Beratung rund um Natur und Umwelt.
- » Viermal im Jahr versenden wir das BN-Magazin „Natur+Umwelt“, Bayerns größte Naturschutz-Zeitschrift. Und natürlich auch unsere Kreisgruppen-Zeitung sowie per E-Mail den Kreisgruppen-Newsletter!
- » Zudem bietet unser spannendes Reise- und Bildungsprogramm spezielle, besonders günstige Angebote für Mitglieder.

Vorteil für Sie ... und für uns alle

- » Ihr Geschenk ist sinnvoll. Der Mitgliedsbeitrag hilft dem Bund Naturschutz, Bayerns Schönheit zu bewahren und sich für eine lebenswerte Zukunft einzusetzen.

Unter www.bund-naturschutz.de › **Spenden+Helfen** › **Mitgliedschaft verschenken** im Online-Formular einfach Ihre Daten und die des Beschenkten eintragen. Oder kommen Sie bei uns in der Geschäftsstelle vorbei – wir helfen gerne weiter!